

Fragebogen "Psychische Gesundheit von Geflüchteten"

1. Welche der folgenden Tätigkeit(en) üben Sie derzeit aus?

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Teamleitung
- Arbeitnehmerorientierte Beratung/Vermittlung
- Beratung für besonders arbeitsmarktferne Personen (z.B. beschäftigungsorientiertes Fallmanagement)
- Beratung für die Personengruppe „Unter 25 Jahre“ (U25)
- Beratung für geflüchtete Personen
- Arbeitgeberservice
- Bereich Rehabilitation / Personen mit Schwerbehinderung
- Berufsberatung
- Mitglied der Geschäftsführung oder vergleichbare Tätigkeit
- Sonstige Tätigkeiten, nämlich: _____

2. Wenn wir im Folgenden von „Geflüchteten“ sprechen, meinen wir Personen

- mit Fluchterfahrung,
- die seit 2014 aus Ländern wie Syrien, Irak, Iran, Afghanistan, Eritrea, Somalia oder seit Kurzem aus der Ukraine eingewandert sind, und
- die die Jobcenter aktuell betreuen, weil sie – mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit – eine längerfristige oder dauerhafte Bleibeperspektive in Deutschland haben.

Bitte denken Sie bei der Beantwortung der Fragen auch an Familienangehörige in Bedarfsgemeinschaften, die später nach Deutschland eingereist sind, also z.B. Ehepartner*innen oder Kinder.

Uns geht es nicht um Personen, die sich schon vor 2014 längere Zeit in Deutschland aufgehalten haben, z.B. Spätaussiedler*innen oder Personen, die vor den Jugoslawien- bzw. Balkankriegen in den 1990er Jahren geflohen sind.

3. Beschäftigen Sie sich im Rahmen Ihrer derzeitigen Tätigkeit mit Themen, die besonders Geflüchtete betreffen?

Hinweis: Wir meinen damit sowohl den persönlichen Kontakt mit Geflüchteten im Rahmen Ihrer Tätigkeit als auch inhaltliche oder konzeptionelle Arbeit im Kontext „Flucht“. Wenn Sie „Nein“ oder „Weiß nicht“ ankreuzen und dadurch angeben, dass Sie keine solche Tätigkeit ausüben, wird die Umfrage an dieser Stelle beendet.

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

4. Wie häufig beschäftigen Sie sich derzeit üblicherweise im Rahmen Ihrer Tätigkeit mit Themen, die besonders Geflüchtete betreffen?

- Täglich
- Mehrmals pro Woche
- Etwa einmal pro Woche
- Ein- bis zweimal pro Monat
- Seltener als einmal pro Monat

5. Welche der folgenden Aussagen traf auf Ihr Jobcenter in der Zeit vor dem Krieg in der Ukraine zu?

- Es gab mindestens ein spezielles Team, das sich überwiegend oder ausschließlich mit der Beratung und Vermittlung von Geflüchteten beschäftigte.
- Es gab mindestens eine Person, die sich überwiegend oder ausschließlich mit der Beratung und Vermittlung von Geflüchteten beschäftigte, die aber organisatorisch zu regulären Vermittlungsteams gehörte.
- Es gab keine besondere Spezialisierung, jede Fachkraft hat Geflüchtete betreut, wenn ihr diese zugeteilt wurden.

6. Welche der folgenden Aussagen trifft auf Ihr Jobcenter seit Beginn des Ukrainekriegs zu?

- Es gibt mindestens ein spezielles Team, das sich überwiegend oder ausschließlich mit der Beratung und Vermittlung von Geflüchteten beschäftigt.
- Es gibt mindestens eine Person, die sich überwiegend oder ausschließlich mit der Beratung und Vermittlung von Geflüchteten beschäftigt, die aber organisatorisch zu regulären Vermittlungsteams gehört.
- Es gibt keine besondere Spezialisierung, jede Fachkraft betreut Geflüchtete, wenn ihr diese zugeteilt werden.

7. Hat Ihr Jobcenter seit dem Beginn des Krieges neue Mitarbeitende für die Betreuung der Geflüchteten aus der Ukraine eingestellt?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

8. Gibt es in Ihrem Jobcenter Fachkräfte, die neben Deutsch noch mindestens eine andere Sprache sprechen, die gleichzeitig auch die Muttersprache von vielen Geflüchteten ist, z.B. Arabisch, Farsi, Dari, Kurmandschi, Urdu, Paschtu, Tigrinisch, Russisch, Ukrainisch o.Ä.?

- Ja
- Nein

9. Inwiefern stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen über die Rahmenbedingungen in Ihrem Jobcenter in der Zeit vor dem Krieg in der Ukraine zu oder nicht zu?

- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| • In unserem Jobcenter stand nicht genug Personal für die Beratung und Vermittlung von Geflüchteten zur Verfügung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| • Das Personal, das in unserem Jobcenter für Geflüchtete zuständig war, war damals alles in allem gut für diese Aufgabe qualifiziert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| • In unserem Jobcenter haben sich die Personen, die für die Beratung und Vermittlung von Geflüchteten zuständig sind, damals regelmäßig untereinander ausgetauscht, z.B. in Teamsitzungen, durch Supervision oder kollegiale Beratung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| • In unserem Jobcenter haben die Personen, die für die Beratung und Vermittlung von Geflüchteten zuständig sind, damals die örtlichen Unterstützungsangebote für diesen Personenkreis gekannt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

10. Inwiefern stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen über die Rahmenbedingungen in Ihrem Jobcenter seit Beginn des Ukrainekriegs zu oder nicht zu?

- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| • In unserem Jobcenter steht derzeit nicht genug Personal für die Beratung und Vermittlung von Geflüchteten zur Verfügung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| • Das Personal, das in unserem Jobcenter für Geflüchtete zuständig ist, ist alles in allem gut für diese Aufgabe qualifiziert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| • In unserem Jobcenter tauschen sich die Personen, die für die Beratung und Vermittlung von Geflüchteten zuständig sind, regelmäßig untereinander aus, z.B. in Teamsitzungen, durch Supervision oder kollegiale Beratung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| • In unserem Jobcenter kennen die Personen, die für die Beratung und Vermittlung von Geflüchteten zuständig sind, die örtlichen Unterstützungsangebote für diesen Personenkreis. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| • In unserem Jobcenter gibt es gute Arbeitsbeziehungen zur lokalen Ausländerbehörde. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| • In unserem Jobcenter funktioniert der Datenaustausch mit der Agentur für Arbeit, wenn Personen den Rechtskreis wechseln. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

11. Gibt es für die Beschäftigten Ihres Jobcenters, die sich mit der Vermittlung und Beratung von Geflüchteten beschäftigen, das Angebot, an Schulungen, Kursen oder Weiterbildungen zum Themenbereich „Flucht und Geflüchtete“ teilzunehmen?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

12. Wie häufig nehmen Beschäftigte Ihres Jobcenters, die Geflüchtete betreuen, im Durchschnitt an solchen Schulungen, Kursen oder Weiterbildungen zum Themenbereich „Flucht und Geflüchtete“ teil?

- Mehrmals pro Jahr
- Etwa einmal pro Jahr
- Seltener als einmal pro Jahr
- Weiß nicht

13. Nehmen neue Mitarbeiter*innen des Jobcenters, die Geflüchtete betreuen, zu Einarbeitungszwecken an diesen Weiterbildungen teil?

- Ja, alle
- Ja, einige
- Nein
- Weiß nicht

14. Welche Inhalte umfassen diese Weiterbildungen, die zum Thema „Flucht“ zur Verfügung stehen? Geben Sie bitte alle zutreffenden Antworten an.

- Rechtliche Aspekte, z.B. zu Schnittstellen von Aufenthaltsrecht- und Sozialrecht
- Maßnahmen und Förderprogramme sowie deren Inhalte
- Zusammenarbeit mit Dritten, z.B. mit Beratungsstellen für Geflüchtete oder Netzwerken für Geflüchtete
- Interkulturelle Beratungs- und Vermittlungskompetenzen
- Antidiskriminierung und Diskriminierungsschutz
- Kompetenzen zur Einschätzung der Gesundheit bzw. der physischen und psychischen Leistungsfähigkeit
- Umgang mit vorhandenen psychischen Belastungen oder Erkrankungen von Geflüchteten
- Sonstige Inhalte, nämlich: _____
- Weiß nicht

15. Welche Personengruppen aus Ihrem Jobcenter nehmen an den genannten Weiterbildungen teil? Bitte geben Sie alle Personengruppen an, auf die das zutrifft.

- Teamleitung(en)
- Fachkräfte aus dem Bereich arbeitnehmerorientierte Beratung/Vermittlung
- Fachkräfte für besonders arbeitsmarktferne Personen (z.B. aus dem beschäftigungsorientierten Fallmanagement)
- Fachkräfte aus dem Bereich U25
- Fachkräfte aus dem Bereich für geflüchtete Personen
- Fachkräfte aus dem Bereich Arbeitgeberservice
- Fachkräfte aus dem Bereich Rehabilitation / Personen mit Schwerbehinderung
- Mitglieder der Geschäftsführung oder vergleichbare Personen
- Sonstige Personengruppen, nämlich: _____
- Weiß nicht

16. Wie beurteilen Sie diese Weiterbildungen, die zum Thema "Geflüchtete" zur Verfügung stehen? Mit der Skala können Sie Ihre Antworten abstimmen.

	1	2	3	4	5
• Die fachliche Qualität ist der Weiterbildungen ist hoch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Es stehen stets genug Plätze in Weiterbildungen zur Verfügung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Weiterbildungen sind zeitlich schnell verfügbar, wenn wir sie brauchen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Weiterbildungen decken alle Themen ab, die unsere Arbeit mit Geflüchteten betreffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Weiterbildungsangebote sind untereinander abgestimmt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

17. Was sind Ihrer Einschätzung nach die größten Potenziale, die Geflüchtete für den deutschen Arbeitsmarkt mitbringen?

Bitte kreuzen Sie für Männer und Frauen jeweils maximal die drei wichtigsten Aspekte an.

Potenzial	Bei männlichen Geflüchteten	Bei weiblichen Geflüchteten
Bereitschaft, die deutsche Sprache zu lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Kompetenzen und Qualifikationen aus dem Herkunftsland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Bereitschaft, sich in deutschem System zu qualifizieren, z.B. durch Nachholen eines Schulabschlusses, Aufnahme einer Berufsausbildung oder eines Studiums	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Bereitschaft, sich beruflich selbstständig zu machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Mobilitätsbereitschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Bereitschaft, an Maßnahmen teilzunehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Bereitschaft, Arbeit auch unter ungünstigen Bedingungen anzunehmen, z.B. körperlich anstrengende Arbeit, Schichtarbeit oder Routine-, Anlern- und Hilfstätigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Mentale Stabilität, d.h. hohe Frustrationstoleranz, Belastbarkeit, Beharrlichkeit, Gelassenheit o.Ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Bereitschaft, sich an deutsche Rollenvorstellungen, Regeln und Normen anzupassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Bereitschaft, anderen Menschen zu helfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Sonstige Aspekte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18. Was sind Ihrer Einschätzung nach die größten Herausforderungen, die bei der Beratung von Geflüchteten auftreten?

Bitte kreuzen Sie für Männer und Frauen jeweils maximal die drei wichtigsten Aspekte an.

Herausforderung	Bei männlichen Geflüchteten	Bei weiblichen Geflüchteten
Fehlende Deutschkenntnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Fehlende Bereitschaft, die deutsche Sprache zu lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Nicht verwertbare Qualifikationen aus dem Herkunftsland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Betreuungspflichten gegenüber Kindern oder Angehörigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Mobilitätsbereitschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Motivation zur Arbeitsaufnahme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Abbruch von Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Unkenntnis von hiesigen Rollenvorstellungen, Regeln und Normen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Unkenntnis von Strukturen und Funktionsweise des deutschen Arbeitsmarktes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Zeitlich befristeter Aufenthalt/unklare Bleibeperspektive	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Körperliche gesundheitliche Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Psychische/mentale Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Wohnsitzauflage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Sonstige Aspekte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Viele Geflüchtete haben große Widerstände überwunden, Verluste verkraftet und große Anstrengungen auf sich genommen. Welche Eigenschaften sehen Sie bei Geflüchteten, die trotz teilweise schlimmer Erfahrungen möglicherweise ihre Integration unterstützen können?

In Klammern finden Sie praktische Beispiele, die für die jeweilige Eigenschaft stehen, diese aber nicht vollständig abbilden.

Bitte geben Sie an, in welchem Maß Sie bei geflüchteten Leistungsberechtigten folgende Merkmale beobachten:

	1	2	3	4	5
• Soziale Unterstützung (Jemanden haben, den man um Hilfe bitten kann)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Optimistische Grundhaltung (Mit Zuversicht in die Zukunft blicken)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Emotionale Stabilität (Sich nicht so schnell aus der Bahn werfen lassen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Kognitive Leistungsfähigkeit (z. B. Aufmerksamkeit, Erinnerung, Lernen, Vorstellungskraft)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Zielstrebigkeit (Verfolgen von Plänen, entschlossen sein)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Belastbarkeit (Genügend Energie haben)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Problemlösungskompetenz (Aus einer schwierigen Situation herausfinden)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Selbstakzeptanz (Sich selbst mögen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: In sehr hohem Maß, 2: In überdurchschnittlichem Maß, 3: In durchschnittlichem Maß, 4: In unterdurchschnittlichem Maß, 5: Gar nicht

20. Wir möchten nun etwas genauer auf das Thema psychische Gesundheit bei Geflüchteten eingehen. Wie erkennen Fachkräfte des Jobcenters vermittlungsrelevante psychische Probleme bei Geflüchteten? Bitte geben Sie maximal die zwei wichtigsten Wege an, auf denen dies geschieht.

- Eigene Hinweise von Geflüchteten
- Vermutung im Beratungs- und Vermittlungsprozess, dass psychische Probleme vorliegen könnten
- Rückmeldung über Geflüchtete aus Maßnahmen, z.B. durch Personal des Maßnahmeträgers
- Auswertung offizieller Informationen über Klinikaufenthalte u.Ä.
- Sonstige Strategien, nämlich: _____

21. Welche der nachfolgenden Akteure in der Region Ihres Jobcenters sind Ihnen bekannt, die Geflüchteten unterstützen und/oder beraten?

Bitte geben Sie alle Akteure an, die Ihnen bekannt sind.

- Beratungsstellen, z.B. von Kirchen oder Wohlfahrtsverbänden
- Integrationsnetzwerke
- Bildungsträger
- Ehrenamtliche oder zivilgesellschaftliche Initiativen
- Sonstige Akteure, nämlich: _____
- Keinen der genannten Akteure
- Weiß nicht

22. Und mit welchen dieser Akteure arbeitet Ihr Jobcenter bei der Beratung und Vermittlung von Geflüchteten zusammen?

Bitte geben Sie alle Akteure an, mit denen Ihr Jobcenter zusammenarbeitet.

- Beratungsstellen, z.B. von Kirchen oder Wohlfahrtsverbänden
- Integrationsnetzwerke
- Bildungsträger
- Ehrenamtliche oder zivilgesellschaftliche Initiativen
- %Q21A5%
- Mit keinem der genannten Akteure
- Weiß nicht

23. Welche der nachfolgenden Akteure in der Region Ihres Jobcenters sind Ihnen bekannt, die sich mit psychischer Gesundheit befassen?

Bitte geben Sie alle Akteure an, die Ihnen bekannt sind.

- Beratungsstellen für psychische Gesundheit/psychische Krankheiten
- Netzwerke Betroffener, z.B. Selbsthilfegruppen
- Psychotherapeuten*innen
- Einrichtungen der psychosozialen Versorgung, z.B. psychiatrische Fachkliniken, sozialpsychiatrischer Dienst u.Ä.
- Sonstige Akteure, nämlich: _____
- Keinen der genannten Akteure
- Weiß nicht

24. Und mit welchen dieser Akteure arbeitet Ihr Jobcenter bei der Beratung und Vermittlung von Geflüchteten zusammen?

Bitte geben Sie alle Akteure an, mit denen Ihr Jobcenter zusammenarbeitet.

- Beratungsstellen für psychische Gesundheit/psychische Krankheiten
- Netzwerke Betroffener, z.B. Selbsthilfegruppen
- Psychotherapeuten*innen
- Einrichtungen der psychosozialen Versorgung, z.B. psychiatrische Fachkliniken, sozialpsychiatrischer Dienst u.Ä.
- %Q23A5%
- Mit keinem der genannten Akteure
- Weiß nicht

25. Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zu oder nicht zu?

- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| • Es ist klar, wie die Beratung und Vermittlung von Geflüchteten mit vermuteten psychischen Problemen anzugehen ist. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| • Die Fachkräfte in unserem Jobcenter entscheiden im Rahmen ihrer Kompetenz und Berufserfahrung selbst über das Vorgehen bei vermuteten psychischen Problemen von Geflüchteten. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| • Es gibt keine Strategie, wie bei vermuteten psychischen Problemen von Geflüchteten vorzugehen ist. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

26. Wie reagiert das Jobcenter üblicherweise darauf, wenn bei Geflüchteten psychische Probleme festgestellt wurden?

Bitte geben Sie alle Vorgehensweisen an, die in Ihrem Jobcenter üblich sind.

- Wir schalten den berufspsychologischen Service, psychosoziale Dienste, den ärztlichen Dienst oder das Gesundheitsamt ein.
- Wir leiten Personen zum Team berufliche Rehabilitation weiter.
- Wir unterstützen durch Beratung nach §16a SGB II im Bereich psychosoziale Betreuung.
- Wir empfehlen externe Beratung, z.B. Selbsthilfegruppen oder Angebote von Gesundheitseinrichtungen.
- Wir verringern die „fordernden“ Aspekte des Beratungsprozesses, z.B. Nachhalten von Bewerbungen oder Teilnahme an Maßnahmen.
- Wir reduzieren die Beratung.
- Wir stellen den Kontakt auf Mail bzw. Telefon um.
- Wir unterbrechen die Beratung, bis es den Betroffenen besser geht.
- Wir ermuntern die Betroffenen, einen (Haus-)Arzt aufzusuchen.
- Wir bieten den Betroffenen an, sie bei der Suche nach einer ambulanten Therapie zu unterstützen.
- Sonstige Reaktion(en), nämlich: _____
- Weiß nicht

27. Wie hoch schätzen Sie allgemein den Anteil der „regulären“ nicht geflüchteten Leistungsberechtigten an allen Leistungsberechtigten in Ihrem Jobcenter ein, die psychische Probleme haben?

- Sehr oder eher gering (weniger als 20 Prozent)
- Mäßig/Durchschnittlich (20 bis unter 40 Prozent)
- Sehr oder eher hoch (40 Prozent oder mehr)
- Kann ich nicht beurteilen

28. Wie hoch schätzen Sie den Anteil an geflüchteten Leistungsberechtigten an allen geflüchteten Leistungsberechtigten in Ihrem Jobcenter ein, die psychische Probleme haben?

- Sehr oder eher gering (weniger als 20 Prozent)
- Mäßig/Durchschnittlich (20 bis unter 40 Prozent)
- Sehr oder eher hoch (40 Prozent oder mehr)
- Kann ich nicht beurteilen

29. Wenn Sie an die Offenheit im Umgang mit psychischen Problemen denken: Unterscheiden Geflüchtete sich in dieser Hinsicht von anderen Leistungsberechtigten?

- Ja, Geflüchtete sprechen seltener als andere Gruppen über psychische Probleme.
- Ja, Geflüchtete sprechen häufiger als andere Gruppen über psychische Probleme.
- Nein, Geflüchtete sprechen genauso oft wie andere Gruppen über psychische Probleme.
- Weiß nicht

30. Wenn Sie an die Offenheit im Umgang mit psychischen Problemen denken: Unterscheiden sich geflüchtete Frauen in dieser Hinsicht von geflüchteten Männern?

- Ja, geflüchtete Frauen sprechen seltener als geflüchtete Männer über psychische Probleme.
- Ja, geflüchtete Frauen sprechen häufiger als geflüchtete Männer über psychische Probleme.
- Nein, geflüchtete Frauen sprechen genauso oft wie geflüchtete Männer über psychische Probleme.
- Weiß nicht.

31. Arbeitet Ihr Jobcenter bei der Beratung von Geflüchteten mit Sprachmittler*innen und Übersetzer*innen oder Dolmetscher-Telefon-Hotlines zusammen?

Wir meinen damit sowohl professionelle Sprachmittler*innen und Übersetzer*innen als auch Ehrenamtliche, z.B. deutschsprachige Familienangehörige, Freunde*innen und Bekannte von Geflüchteten, die diese zu Beratungsgesprächen begleiten oder ehrenamtliche Sprach- und Kulturmittler*innen, die Geflüchtete unterstützen.

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

32. Wie hilfreich sind Sprachmittler*innen oder Übersetzer*innen oder Dolmetscher-Telefon-Hotlines bei der Kommunikation über psychische Probleme von Geflüchteten? Mit der Skala können Sie Ihre Antwort abstimmen.

	1	2	3	4	5
• Professionelle Sprachmittler*innen oder Übersetzer*innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ehrenamtliche Sprachmittler*innen oder Übersetzer*innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Dolmetscher-Telefon-Hotlines	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Sehr hilf-reich, 2: Eher hilfreich, 3: Teils-teils, 4: Eher nicht hilfreich, 5: Überhaupt nicht hilf-reich

33. Wie würden Sie die Kommunikation mit Geflüchteten, die Ihr Jobcenter betreut, generell beschreiben? Mit Kommunikation meinen wir umfangreichen sprachlichen und inhaltlichen Austausch, z.B. Information über finanzielle Leistungen, rechtliche Angelegenheiten, Einholen von berufsbiografischen Daten Geflüchteter, Informationsaustausch in Vermittlungs- und Beratungsgesprächen, Bearbeitung von Anliegen Geflüchteter etc.

- Sehr einfach
- Eher einfach
- Eher schwierig
- Sehr schwierig

34. Wie schätzen Sie die folgenden Sachverhalte bei der Beratung und Vermittlung von Geflüchteten ein? Mit der Skala können Sie ihr Urteil abstimmen.

	1	2	3	4	5
• Unser Jobcenter verfügt über den Zugang zu Dolmetscher*innen für die wichtigsten Sprachen, die Geflüchtete sprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Unser Jobcenter arbeitet viel mit „Brückensprachen“ wie Englisch, Französisch oder Türkisch, wenn wir Geflüchtete beraten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Dolmetscher*innen sind unverzichtbar für gute Beratung von Geflüchteten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wir haben selbst genügend Fachkräfte in unserem Jobcenter, die wichtige Sprachen von Geflüchteten gut beherrschen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme über-haupt nicht zu

35. Wie wirkt sich aus Ihrer Sicht die Covid-19-Pandemie auf die Beratung und Vermittlung von Geflüchteten aus?

	1	2	3	4	5
• Die Covid-19-Pandemie erschwert die Kommunikation mit Geflüchteten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Covid-19-Pandemie erschwert es, psychische Stärken bei Geflüchteten zu erkennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Covid-19-Pandemie erschwert es, psychische Probleme bei Geflüchteten zu erkennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Covid-19-Pandemie beeinträchtigt die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Covid-19-Pandemie eröffnet Arbeitsmarktchancen insbesondere für Geflüchtete.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die während der Covid-19-Pandemie etablierten Prozesse in der Beratung und Vermittlung (z.B. Online-Formate) werden auch in Zukunft nützlich sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

36. Seit 1. Juni 2022 werden auch Geflüchtete aus der Ukraine im SGB II betreut. Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen über Geflüchtete aus der Ukraine zu oder nicht zu?

	1	2	3	4	5
• Geflüchtete aus der Ukraine haben <u>kurzfristig</u> gute Chancen, eine Beschäftigung in Deutschland zu finden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Geflüchtete aus der Ukraine haben <u>mittelfristig</u> gute Chancen, eine Beschäftigung in Deutschland zu finden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Geflüchtete aus der Ukraine haben gute Chancen, in Deutschland eine Beschäftigung in dem Tätigkeitsfeld zu finden, in dem sie bereits in der Ukraine gearbeitet haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Jobcenter sind überfordert mit der Beratung und Vermittlung ukrainischer Geflüchteter.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Geflüchtete aus der Ukraine bringen arbeitsmarktrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten mit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

37. Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen über Geflüchtete aus der Ukraine aufgrund ihrer beruflichen Erfahrungen zu oder nicht zu?

	1	2	3	4	5
• Geflüchtete aus der Ukraine haben durchschnittlich ein höheres Bildungsniveau als Geflüchtete aus anderen Ländern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Geflüchtete aus der Ukraine sind psychisch stärker belastet als andere Geflüchtete.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Geflüchtete aus der Ukraine lassen sich leichter auf dem Arbeitsmarkt integrieren, als Geflüchtete, die nicht aus Europa kommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

38. Sie sind am Ende der Befragung angekommen. Haben Sie noch Anmerkungen, die Sie uns mitteilen möchten? Das kann die Befragung selbst betreffen oder den Beratungs- und Vermittlungsprozess von Geflüchteten. Sie können dafür das untenstehende Textfeld nutzen. Andernfalls klicken Sie auf „Weiter“.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Beteiligung an der Befragung!

Hinweis: Wenn Sie auf „Weiter“ klicken, ist die Befragung abgeschlossen. Es ist dann nicht mehr möglich, die Antworten nochmals zu ändern.

